

Gelb bedeutet ebenso Glanz, Macht, fürstliche Gewalt und Herrlichkeit und hat seinen näheren Typus insbesondere an der Sonne als der allgemeinen Quelle des Lichtes auf der Erde. In China ist die gelbe Farbe die kaiserliche und sie kommt auch sonst in ähnlicher Bedeutung vor. Ausser der Sonne sind namentlich auch das Gold und der Löwe wichtige und bedeutungsvolle Dinge im Umfang des Gelben. Diese drei Dinge, Sonne, Gold und Löwe sind in einem gewissen Sinne die mächtigsten ein jedes in einer besondern Sphäre des Lebens, und sie verbinden sich daher auch in unserer Vorstellung leicht zu einer Einheit mit einander, so wie es auf Wirthshauschildern in der Regel heisst: zur goldenen Sonne, zum goldenen Löwen. Auch hat das Gelb zuweilen die negative oder feindliche Bedeutung des Neides, des Hasses, der Eifersucht u. s. w. Als allgemeine und entscheidende Naturtypen des Gelb und Roth aber sind die beiden Prinzipien oder Elemente des Lichts und der Wärme zu betrachten.

Das dritte Farbenpaar sind Grün und Blau, von denen jenes an der blühenden Natur oder Vegetation, dieses aber am Himmel seinen entscheidenden Typus hat. Die Natur aber und der Himmel sind die beiden allgemeinen und wichtigsten Abtheilungen alles Seienden im Raume. In beiden Farben werden unserem Auge die ausgedehntesten Flächenerscheinungen dargeboten. Die vorhergehenden, dem reinen Lichtprinzip näher stehenden Farben Gelb und Roth würden in dem gleichen Umfange nicht von uns ertragen werden. Grün aber bedeutet im Ganzen das reale oder sinnliche, Blau das ideale oder geistige Leben und es ist jenes mehr der Ausdruck der frischen und blühenden Hoffnung, dieses aber der der schwärmerischen und sehnsuchtsvollen Liebe. Dieser doppelte Typus aber der Vegetation und des Himmels ist so ausgedehnt und entscheidend, dass durch ihn der ganze Charakter beider Farben unmittelbar und vollständig bestimmt wird. Beim Blau kommt ausserdem noch zum Theil das Auge in Betracht und es gilt uns die blaue Farbe der Augen insbesondere auch als Ausdruck der idealistischen Innerlichkeit des Empfindens.

Das vierte Farbenpaar sind Orange und Violett, von denen jenes an der gleichnamigen Frucht, dieses aber am Veilchen seinen charakteristischen Typus findet. Der Umfang dieser beiden Farben ist im Gegensatz zu den vorhergehenden ein ungemein beschränkter und es kommen hierbei auch wesentlich nur jene beiden haupt-